

Vor der Anmeldung lesen!

Sie wollen Ihr Kind an unserer Schule anmelden?

Dann wird Sie interessieren, worin sich unsere Schule von anderen Realschulen unterscheidet!

In den vergangenen Jahren gewannen die Schulen in Baden-Württemberg zunehmend ein eigenständiges Profil. Das bedeutet zwangsläufig, dass sich inhaltliche und organisatorische Unterschiede zwischen den Schulen ergeben haben. Die Verbindlichkeit der Grundschulempfehlung ist entfallen, die Verantwortung der Eltern wurde dadurch verstärkt. Auch haben sich die Schularten verändert, die Gemeinschaftsschule ist hinzugekommen, und die Realschule hat sich weiterentwickelt, ohne allerdings die Ausrichtung auf das mittlere Niveau und den Realschulabschluss nach Klasse 10 zu verlieren. Für Sie als Eltern sind diese Unterschiede wichtig, weil sie bei der Auswahl der künftigen Schule ihres Kindes neben dem Schulort bzw. dem Schulweg mehr als in der Vergangenheit auch das Profil der Schule in Ihre Überlegungen mit einbeziehen.

Allerdings stellt diese Zusammenstellung lediglich einen Auszug aus dem Schulprofil der MER Backnang dar. Änderungen können sich durch die Weiterentwicklung des Schulprogramms ergeben. Auch Änderungen in der Lehrerversorgung können sich auf die hier beschriebenen Inhalte auswirken.

Das Profil der Max-Eyth-Realschule:

„Eine Charta – was ist das eigentlich?“ Die MER ist eine Schule mit einem ausgeprägt sozialen Profil. Basis dafür ist die „Charta der Max-Eyth-Realschule“. Unter unserer Charta verstehen wir ein Leitbild, an dem wir den Umgang miteinander, unser Verhalten den anderen gegenüber ausrichten wollen. Unsere Charta ist also keine neue Schulordnung, sondern eher eine Sammlung von **Verhaltensweisen, Erwartungen** und **Absichtserklärungen**, wie sie Schülern, Eltern und Lehrern an unserer Schule wichtig sein sollten. Die Charta enthält **Werte** zur Orientierung, vor allem auch in Konfliktsituationen. Die Charta bezieht alle am Schulleben Beteiligten mit ein, insbesondere **Schüler, Lehrer**, die **Elternschaft** sowie die städtischen **Mitarbeiter**. Entwickelt wurde unsere Charta von verschiedenen Arbeitsgruppen der Lehrer-, der Schüler- und der Elternschaft. Im Konfliktfall besteht damit eher eine Gesprächsgrundlage oder ein Bezugspunkt, mit dessen Hilfe man sich leichter verständigen kann. In der heutigen Zeit scheinen solche Hilfen nötiger denn je, und deshalb bietet unsere Charta eine große Chance! Dabei liegt es an uns allen, an Lehrern und städtischen Mitarbeitern, Eltern und Schülern, den Geist eines solchen Leitbildes umzusetzen und zur Grundlage unseres Handelns zu machen – zum Vorteil von uns allen! Unsere Schulkonferenz hat beschlossen, dass bei allen Neuanmeldungen die Zustimmung zur CHARTA DER MAX-EYTH-REALSCHULE per Unterschrift Aufnahmevoraussetzung ist. Zunächst unterschreiben die Eltern, später im Klassenverband auch die Schüler. Um unser Leitbild aber im Schulleben immer weiter zu verwurzeln, wurde ein so genannter „Runder Tisch“ eingerichtet, an dem interessierte Eltern, Schüler und Lehrer mitarbeiten. Man wird nicht gewählt, sondern kommt dazu, wenn man mitarbeiten möchte! Auf diese Weise sollen die Inhalte der Charta immer wieder ins Bewusstsein gerufen und im Schulleben verankert werden, eine Aufgabe, die sicher nicht zu einem bestimmten Zeitpunkt abgeschlossen sein

wird. Der „Runde Tisch“ trifft sich in der Regel einmal im Jahr und legt die Arbeitsschwerpunkte für das nächste Jahr fest. Aktuell steht das Thema „Gemeinschaft“ im Mittelpunkt.



Verhaltensleitbild und sozialer Spiegel unserer Schule

verabschiedet von Schülerinnen
und Schülern, der Lehrerschaft und den
Eltern der Max-Eyth-Realschule Backnang
in der Schulkonferenz
am 10. April 2002

Präambel

Ich achte die Würde und Persönlichkeit aller am Schulleben Beteiligten und verpflichte mich zu Gewaltlosigkeit, Gerechtigkeit und Freundlichkeit im Umgang miteinander. Das Zusammenleben zwischen Schülern, Lehrkräften und Eltern soll gut und vertrauensvoll sein. Darum unterstütze ich die Zusammenarbeit und das Zusammenleben nach diesen Regeln.

Artikel 1

Als Lehrer/in oder Schüler/in möchte ich in der Schule Erfolg haben. Deshalb trage ich meinen Teil zu einem interessanten Unterricht bei. Ich arbeite engagiert nach bestem Wissen und erledige sämtliche Aufgaben gewissenhaft. Als Elternteil fördere ich bei meinem Kind eine positive Grundhaltung zur Schule. Ich pflege den Austausch und unterstütze die schulische Erziehung.

Artikel 2

Als Lehrer, Eltern und Schüler nehmen wir uns gegenseitig ernst und begegnen uns mit persönlicher Wertschätzung. Niemand soll bevorzugt oder benachteiligt werden.

Artikel 3

Ich respektiere und schätze die Meinung anderer und erwarte auch von anderen, dass sie mich achten. Dazu gehört, dass ich sie mit Worten nicht verletze, anderen freundlich begegne, sie grüße und höflich bin.

Artikel 4

Als Elternteil, Lehrer/in oder Schüler/in habe ich die Möglichkeit, dem anderen zu sagen, wenn ich mich ungerecht behandelt fühle. Ebenso kann ich um Hilfe bitten, wenn ich Schwierigkeiten habe.

Artikel 5

Als Schule sind wir eine Gemeinschaft von Menschen, die sich gegenseitig helfen und niemanden ausgrenzen. Wir stehen Schwächeren zur Seite.

Artikel 6

Ich möchte, dass unser Schulalltag gut funktioniert. Deshalb verhalte ich mich so, dass andere sich auf mich verlassen können. Ich erscheine pünktlich zum Unterricht und halte gegenseitige Absprachen ein.

Artikel 7

Ich möchte den Schulalltag angstfrei erleben können. Um eine vertrauensvolle Atmosphäre zu schaffen, verhalte ich mich so, dass andere keine Angst zu haben brauchen. Streitigkeiten beende ich daher ohne Gewalt.

Artikel 8

Ich erwarte den Schutz meiner Gesundheit und respektiere die Gesundheit anderer. Ich vermeide alles, was den anderen schädigen könnte.

Artikel 9

Ich handle umweltfreundlich, spare Energie und halte das Schulgebäude und das Schulgelände sauber.

Artikel 10

Ich achte das Eigentum anderer und ebenso das Eigentum der Schule.

Artikel 11

Ich bemühe mich, durch mein Verhalten auf dem Schulweg und bei außerunterrichtlichen Veranstaltungen das Ansehen der Schule zu fördern.

Schlussartikel

Als Eltern, Lehrer und Schüler gestalten wir im Rahmen unserer Möglichkeiten das Schulleben aktiv mit. Auf diese Weise wollen wir die Klassen- und die Schulgemeinschaft stärken und zu einem Rückhalt für jeden Einzelnen machen. Als städtischer Mitarbeiter an der Max-Eyth-Realschule halte ich mich ebenfalls an diese Charta und unterstütze damit das Schulleben.

Lions-Quest-Programm „Erwachsen werden“, Sozialcurriculum, Präventionskonzept

stark.stärker.Wir. Der Bildungsplan sieht vor, dass sich Schulen einen pädagogischen Schwerpunkt geben. Unsere Schule hat sich schon vor einigen Jahren entschieden, das auch vom Kultusministerium sehr empfohlene und vom Lions-Club Deutschland finanziell unterstützte Programm zur Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen umzusetzen. „Erwachsen werden“ bedeutet, die Jugendlichen mitsamt den Problemen ihres Alters und Alltags ernst zu nehmen, auf ihre Gefühle einzugehen und ihnen den Wert gesellschaftlicher Werte im Umgang mit ihnen selbst zu verdeutlichen. Das Programm setzt vorrangig auf die Stärkung des jugendlichen Selbstvertrauens und Selbstwertgefühls. Es befähigt aber auch, Kontakte zu anderen aufzunehmen, Freundschaften aufzubauen und Beziehungen einzugehen. Aber auch Konflikte in der Gruppe und Möglichkeiten der Lösung werden thematisiert. Das Lions-Quest-Programm „Erwachsen werden“ ist also ein Vorsorgeprogramm, das Schülerinnen und Schüler im Alter von 10 bis 15 Jahren auf die selbstständige Bewältigung der bevorstehenden Aufgaben ihrer Lebensphase vorbereitet. Im Sozialcurriculum der Max-Eyth-Realschule bildet das Lions-Quest-Programm „Erwachsen werden“ die Grundlage und den roten Faden für weitere für die Schule wichtige Elemente sozialen Lernens. Diese verschiedenen Elemente sozialen Lernens an der Schule sind hier zusammengeführt und aufeinander abgestimmt. An der Max-Eyth-Realschule steht den Klassenlehrern der Stufen 5 bis 8 eine Wochenstunde für den pädagogischen Schwerpunkt zur Verfügung (die „Päd-Stunde“). Weitere Elemente des sozialen Lernens sind im so genannten Sozialcurriculum der Schule zusammengefasst, welches für die Stufen 5 und 6 verbindlichen Charakter hat. Die MER beteiligt sich am Präventionskonzept des Landes „stark.stärker.Wir.“ Dabei werden die verschiedenen Felder der Gewaltprävention, Suchtprävention und Gesundheitsförderung konzeptionell zusammengeführt und nachhaltig angestrebt.

Weitere Profil-Punkte der Schule. Ergänzt wird dieser Schwerpunkt durch „KLUB – Klettern und intuitives Bogenschießen“ als soziales Lernfeld sowie dem überkonfessionellen Angebot der Schulseelsorge (letzter Preisträger des Fördervereinspreises 2012). Neben dem ausgeprägten **sozialen Profil** verfügt die Schule seit vielen Jahren über ein **musisches Profil**. So beteiligt sich das Fach Bildende Kunst immer wieder an Ausstellungen und gestaltet mit der Präsentation von Bildern und Objekten das Schulhaus. Musikalisch ist die Schule durch zwei Schulchöre (5/6 und 7-10) und eine Schulband geprägt. Schließlich rundet die Theater-AG diesen musischen Bereich ab. Das **sportliche Profil** der Schule ergibt sich aus dem (Ausdauer-)Laufen (2016 über 100 Teilnehmer beim Backnanger Silvesterlauf, regelmäßige Teilnahme am Stuttgart-Lauf!), dem Schwimmen und dem Fußball. Die MER nimmt regelmäßig mit mehreren Mannschaften am württembergischen Höfleswetz-Fußballturnier teil. Schließlich ist noch das **ökologische Profil** der Schule zu nennen. So existiert die Bachpaten-AG seit 1985. Diese AG und die Umweltmentoren erhielten bereits mehrere Auszeichnungen.

Streitschlichter und Schülerpaten. Seit rund 16 Jahren werden an der Max-Eyth-Realschule so genannte Streitschlichter ausgebildet. Seit rund 20 Jahren hat sich diese Idee als "Mediation" oder "Streitschlichtung" auch an deutschen Schulen erfolgreich bewährt. Dabei wollen Schülerstreitschlichter nach klar festgelegten Regeln den streitenden Parteien helfen, selber zu einer Lösung zu kommen. Interessierte Schülerinnen und Schüler erhalten darin eine Ausbildung und erweitern so ihre sozialen Kompetenzen. Schon recht früh musste die Schule jedoch feststellen, dass die Streitschlichter nicht ausgelastet waren. Die Antwort darauf war die Idee der Patenschüler für die Stufen 5 und 6. Dabei gehen diese Schülerpaten in 2er- oder 3er-Teams in eine 5. oder 6. Klasse, und zwar mittwochs in der 6. Stunde. Dort machen sie kleine Spiele und fragen, was so an Fragen oder Problemen anliegt in der Klasse. Sie bieten außerdem einen Spiel-, Bastel- und Film-nachmittag im Schuljahr mit der Klasse an, und sie sind dabei beim Völkerball- und Fußballturnier der Unterstufe. Überhaupt sind sie während der Hofpausen Ansprechpartner für ihre Klassen. Die Arbeit der Streitschlichter ist vorbildliches soziales Engagement und in der Schulgemeinde der MER sehr anerkannt. Bei öffentlichen Veranstaltungen der Schule übernehmen die Streitschlichter immer wieder Repräsentationsaufgaben.

Die Kontingentstundentafel der MER. Der Bildungsplan 2016 enthält neben bekannten Fächern auch einen so genannten Fächerverbund. Er heißt „Biologie, Naturphänomene und Technik“ und umfasst 4 Stunden je Woche in den Stufen 5 und 6. Ab der Stufe 7 wird an der Realschule ein weiteres Hauptfach angeboten, das so genannte Wahlpflichtfach. Es kann entsprechend den eigenen Interessen und Fähigkeiten gewählt werden. Zur Auswahl stehen dabei „Technik“, „Alltagskultur, Ernährung und Soziales“ sowie „Französisch“. Wer sich für das Wahlpflichtfach „Französisch“ entscheidet, steigt allerdings schon zu Beginn der Klasse 6 ein.

Kontingenzstundentafel MER 2017, Stand 2/17	Kl. 5	Kl. 6
Religionslehre/Ethik ab 8	2	2
Deutsch	4	4
Geographie	2	2
Geschichte	1	2
Englisch	4	4
Mathematik	4	4
Biologie, Naturphänomene und Technik BNT	4	4
Sport	4	3
Musik	2	2
Bildende Kunst	2	2
Französisch, auf Wunsch ab Klasse 6, die anderen Wahlpflichtfächer Technik und AES beginnen erst in der Stufe 7		2
Pädagogischer Schwerpunkt	1	1
Basiskurs Medienbildung	integriert	
LRS, E+M-Förderkurs, bei Bedarf	1	1
Individuelle Förderung/Coaching	1	1
Summe Wochenstunden:	32	
Anzahl der Nachmittage	2	2

Zwei Projektwochen unterbrechen den Stundenplanunterricht. Der Bildungsplan legt die Inhalte und die Zielsetzungen der einzelnen Fächer fest, allerdings nur zu rund 75 Prozent. Das verbleibende Viertel ist das so genannte Schulcurriculum, also Inhalte, Projekte und Vorhaben, die eine Schule für sich festlegt. Wesentliche Teile dieses Schulcurriculums werden in diesen beiden Projektwochen unterrichtet. Die Wochenstundenzahl in diesen beiden Wochen schwankt zwischen 27 und 30 Stunden, je nach Jahrgangsstufe. In den Projektwochen ist eine größere Eigenverantwortung und Selbstständigkeit der Schüler nötig! Die Projektwochen ermöglichen Unterricht in anderem Zeittakt. So sprechen wir während der Projektwochen nicht von Unterrichtsstunden, sondern von Modulen. Ein Modul umfasst dabei drei Unterrichtsstunden. Die Leistungen in den beiden Projektwochen werden entweder in einzelnen Fächern berücksichtigt oder in Zertifikaten, die dem Zeugnis beigelegt werden, dokumentiert. Der Projektwochen-Stundenplan unterscheidet sich vom normalen Stundenplan deutlich. Private Verpflichtungen müssen in diesen beiden Wochen den schulischen Erfordernissen angepasst werden.

Die Intensivstunden in den Stufen 5 und 6. Die Stunden stellen einen Beitrag zur Individualisierung des Unterrichts dar. Die Hauptfächer Deutsch, Mathematik und Englisch werden mit je 4 Stunden in der Woche unterrichtet. Jeweils eine dieser Stunden wird nun nur mit der halben Klasse unterrichtet (Stand 3/2017). Das heißt, während dieser Stunde halbiert sich die Schüler-Lehrer-Relation. Beide Klassenhälften werden durch dieselbe Hauptfachlehrkraft unterrichtet. Die unterrichtliche Betreuung und Begleitung durch die Lehrkraft wird somit intensiver und effektiver.

Unterricht im so genannten Doppelstundenmodell. An der Max-Eyth-Realschule wird im so genannten Doppelstundenmodell unterrichtet. Dabei soll der Unterricht – dort, wo möglich – doppelstündig angeordnet sein. Allerdings sollen auch weiterhin – soweit als möglich - von den vier Stunden in den Kernfächern Deutsch, Englisch und Mathematik nur zwei als Doppelstunden angeordnet werden. Hintergrund dieser Entscheidung sind die veränderten methodischen Anforderungen des neuen Bildungsplanes sowie die Absicht, durch einen anderen Stundenrhythmus mehr Ruhe in den bislang doch sehr kurz getakteten Schulvormittag zu bringen. Im direkten Zusammenhang damit steht eine Veränderung der Pausen. So gibt es nur noch nach der 2. und nach der 4. Stunde eine Pause, und zwar von jeweils 20 Minuten Dauer.

Profil AC in der Klassenstufe 8. "AC" steht für Assessment Center. Die KOMPETENZANALYSE PROFIL AC AN REALSCHULEN ist ein Verfahren zur individuellen Analyse, Förderung und Berufsorientierung mit Schwerpunktsetzung auf den Bereich der überfachlichen, berufsbezogenen Kompetenzen. Ziele sind die Erhebung zentraler überfachlicher, berufsbezogener Kompetenzen, die Entdeckung eigener Fähigkeiten und Entfaltung der individuellen Stärken sowie die Förderung der Selbstreflexionsfähigkeit durch Selbsteinschätzung und Rückmeldegespräche. Das Kompetenzprofil stellt eine valide Grundlage für die individuelle Förderung überfachlicher, berufsbezogener Kompetenzen dar und wird mit der Schülerin bzw. dem Schüler ausführlich besprochen. Die Schülerinnen und Schüler wählen Kompetenzen aus, die sie weiterentwickeln möchten und treffen gemeinsam mit einer Lehrkraft eine Ziel- und Lernvereinbarung, die diese Absicht dokumentiert. Anschließend besuchen sie entsprechende Fördermodule, in denen die Kompetenzen gefördert werden.

Englisch-Unterricht nach der Stahl'schen Methode. In den Klassenstufen 5, 6 und 7 wird in allen Klassen die so genannte Stahl'sche Methode eingesetzt. Der Ausbau in der Stufe 8 wird aktuell vorbereitet. Darunter versteht man einen Weg, der an das natürliche Sprachenlernen anknüpft, d.h. die Verwendung der Sprache wird der grammatikalischen Analyse vorangestellt. Das Vokabellernen erfolgt dabei beispielsweise mit einer CD, die zu Hause verfügbar ist. Die Kommunikation in der Klasse spielt dabei eine wesentlich größere Rolle, als dies im herkömmlichen Englischunterricht möglich war.

Förderangebote. Für jeweils kleine Schülergruppen besteht in den Jahrgangsstufen 5 und 6 jeweils ein Förderkurs für Schüler mit Lese- und Rechtschreibschwäche sowie mit Förderbedarf in den Fächern Mathematik und Englisch. Die Teilnahme erfolgt nach Absprache mit der Hauptfachlehrkraft bzw. nach Beratung in

der Klassenkonferenz. In der Stufe 10 wird interessierten und begabten Schülern ein Mathe-Vorbereitungskurs für die weiterführenden beruflichen Gymnasien angeboten.

Coaching bei der Klassenlehrkraft. Auch bieten wir in den Stufen 5 und 6 eine Wochenstunde „Coaching“ an. Hier können in Feedbackgesprächen mit dem Klassenlehrer bzw. mit der Klassenlehrerin Lernbegleitung und individuelle Förderung auf den Weg gebracht und in Zielvereinbarung festgelegt werden.

Hausaufgabenbegleitung. Für eine kleine Gruppe von Schülern der Stufen 5 und 6 bieten wir eine Hausaufgabenbegleitung, eine v.a. organisatorische Unterstützung bei der Hausaufgaben erledigung durch ehrenamtliche Jugendbegleiterinnen. Der Teilnehmerkreis wird zwischen Lehrkräften und Eltern verbindlich vereinbart.

Verbindliche Verwendung des Schulplaners. Im Artikel 6 unserer Charta heißt es: „Ich möchte, dass unser Schulalltag gut funktioniert.“ Aber was heißt das? Zu einem gut funktionierenden Schulalltag gehören unter anderem Verlässlichkeit, Gewissenhaftigkeit und auch Pünktlichkeit. Und genau dabei möchte der Schulplaner helfen – mit seinem Kalendarium, mit seinen Hausaufgabenblättern, mit den Notizseiten und nicht zuletzt mit den zahlreichen Informationen. Der Schulplaner ist also ein wichtiges Werkzeug für die Schülerinnen und Schüler der Max-Eyth-Realschule! Seine verbindliche Verwendung in allen Klassenstufen wurde von der Gesamtlehrerkonferenz beschlossen. Er wird für jedes Schuljahr neu erstellt und als Lernmittel kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Lehrerschaft ist sehr davon überzeugt, dass eine gute und vorausschauende Planung eine wichtige Voraussetzung für den schulischen Erfolg ist. Darüber hinaus ist der Schulplaner auch als Kommunikationsplattform zwischen Eltern und den Lehrkräften gedacht.



Nutzungsordnung für schulische Computereinrichtungen. Die Max-Eyth-Realschule verfügt über zwei Computerräume sowie über mehrere Laptopwagen, die auch im Klassenzimmer eingesetzt werden können. Alle Geräte sind vernetzt und verfügen über einen Internetzugang, für den die Schüler über ein Passwort einen Zugang erhalten. Der Umgang mit dem Computer in der Schule erfordert eine Nutzungsordnung, die von allen Schülern der Schule bzw. von deren Erziehungsberechtigten akzeptiert werden muss. In der Schülerbibliothek sowie im Erdgeschoss stehen für Schüler auch PCs zur Erledigung schulischer Aufgaben zur Verfügung.

Verpflichtende Computerschulung in Klasse 5. In der Klassenstufe 5 erhalten unsere Schüler einen so genannten Basiskurs Medienbildung. Die Inhalte sind mehreren Unterrichtsfächern zugeteilt und werden während des Unterrichts erarbeitet. Zur Einführung in die Handhabung des Computers, zur Vertrautmachung im Umgang mit der Tastatur, zur Passwörterstellung und zu weiteren grundlegenden Themen erhalten alle Schüler verbindlich eine „Basis-Computer-Schulung“ durch Lehrkräfte der Volkshochschule. Dieser Kurs erfolgt zu Beginn des Schuljahres an ca. fünf zusätzlichen Nachmittagen. Der genaue Zeitplan dieser Schulung wird zu Beginn des Schuljahres bekannt gegeben. **Achtung: Dieser Unterricht beginnt für einzelne Schülergruppen bereits in den ersten Schulwochen!**

Außerunterrichtliche Veranstaltungen im Laufe der Schulzeit an der Max-Eyth-Realschule. Neben dem Lernen im Unterricht gehören außerunterrichtliche Veranstaltungen zum Schulleben dazu. So findet in der Stufe 7 ein Schullandheimaufenthalt im Klassenverband statt (Kosten ca. 220.-€), in der Stufe 8 für Interessierte eine Studienfahrt nach London (Kosten ca. 340.- €, begrenzte Teilnehmerzahl), in der Stufe 10 eine Studienfahrt im Klassenverband meist nach Berlin (Kosten ca. 200.-€). Für Neuntklässler mit dem Wahlpflichtfach Französisch bemühen wir uns jedes Jahr um einen Schüleraustausch mit unserer Partnerstadt Annonay. Für eine kleine Gruppe (ca. 10 bis 15 Schüler) besteht dabei die Möglichkeit, das Leben in einer französischen Familie kennenzulernen und die Beziehungen in einem Gegenbesuch zu vertiefen (Kosten ca. 200.-€).

Schule mit ganztägigen Angeboten. Seit Beginn des Schuljahres 2007/2008 gibt es an der Max-Eyth-Realschule ganztägige schulische Angebote. Was bedeutet dies nun im Einzelnen? Durch den Bau einer gemeinsamen Mensa für das Max-Born-Gymnasium und die Max-Eyth-Realschule haben die Schüler die Möglichkeit, an der Schule ein warmes **Mittagessen** einzunehmen. Dazu benötigt man die so genannte Midi-Card, die jede Schülerin, jeder Schüler **kostenlos** beantragen kann. Dies geht ganz leicht im Internet ohne großen Papieraufwand unter der Adresse <https://www.restoyoung.com> bestellen. Auf der Begrüßungsseite klicken Sie einfach auf den Button „Registrierung“ und füllen das Online-Formular aus. Nach wenigen Tagen erhalten Sie dann die





„Midi-Card“ samt persönlichem Passwort nach Hause zugeschickt. Nun müssen Sie per Überweisung einen beliebigen Betrag auf Ihr Apetito-Kundenkonto übertragen und können fortan bequem von jedem beliebigen Computer mit Internet-Anschluss bestellen, z.B. vom Bestellterminal im Foyer. Ganz wichtig: Bestellungen für den aktuellen Tag müssen bis spätestens 9.30 Uhr erfolgt sein, ebenfalls eventuell nötige Stornierungen bei Krankheit oder Unterrichtsausfall. Auf die Vergünstigungen für Inhaber des „Familien- und Kulturpasses“ in Backnang bzw. für Inhaber der „Mensa-Card“ (Bezeichnung des Berechtigungsausweises der Umlandgemeinden) sei an dieser Stelle hingewiesen. Für die berechtigten Schüler kostet das Mensa-Essen 1.-€, für alle anderen zurzeit 3,60

€. Für „Spontan“-Esser ohne Vorbestellung kostet das Mittagessen im Barverkauf zurzeit 3,70 €.

Seit 2012 verfügt die Schule über einen vom Förderverein der Schule gesponserten **Trinkwasserspender**, an dem man seinen Durst gesund und völlig kostenlos stillen kann. Gezapft wird hier mit den Doppelflaschen, die an der Schule zu einem vom Elternbeirat gesponserten Preis angeboten werden.



Außerdem bestehen an drei Tagen in der Woche (den so genannten Ganztagen Montag, Dienstag und Donnerstag) für die Schüler die Möglichkeit, die **Mittagspause** im betreuten **Freizeitraum** mit diversen Spielgeräten zu verbringen. Auch verleihen Pausenmentoren über Mittag Spielgeräte vorwiegend für die Bewegung im Freien. In der mit Hilfe von Schülern und Jugendbegleitern betreuten **Schülerbibliothek**



mit rund 6.000 Büchern kann in den Lesecken gelesen oder an den Stillarbeitsplätzen gearbeitet werden. In einem so genannten **Stillarbeitsraum** können über Mittag und in den Nachmittagsstunden unter Aufsicht von Jugendbegleitern in Ruhe die Hausaufgaben erledigt werden. Außerdem bietet die Schule verschiedene **Arbeitsgemeinschaften** an, in denen sich die Schüler für mindestens ein halbes Jahr anmelden können. Hierzu gehören beispielsweise die beiden Chöre, die Schulband, die Bachpaten und die Theater-AG. Weitere zeitlich begrenzte Angebote wie Tastaturschulungen, Computerkurse, das Rhetorik-Seminar für die Stufe 9 u.a. kommen hinzu. Anders als in den Gemeinschaftsschulen handelt es sich an der Max-Eyth-Realschule nicht um eine Ganztageschule in der gebundenen Form, sondern hier wird die **offene Form** umgesetzt. Das bedeutet, dass die Schüler nicht verpflichtet sind, die Angebote der Schule wahrzunehmen, sondern auch über Mittag nach Hause gehen können.



Barrierefreie Bildungsstätte. Durch den Einbau einer Behindertentoilette im Untergeschoss sowie zweier Aufzüge für alle fünf Ebenen hat die Schule seit September 2008 einen großen Schritt hin zu barrierefreien Bildungsstätte gemacht. Gehbehinderte Schüler erhalten einen Schlüssel, der ihnen die Benützung der Aufzüge ermöglicht.

Elternbeitrag des Elternbeirates. Unser Elternbeirat bittet jedes Schuljahr um die Überweisung des so genannten **MER-Elternbeitrages in Höhe von aktuell 6,50 €**. In diesem **Pauschalbetrag** eingerechnet ist u.a. die freiwillige Schülerzusatzversicherung in Höhe von 1.-€, welche der Elternbeirat **pauschal für alle Schüler** der Schule bezahlt. Vorteilhaft ist die Schülerzusatzversicherung unter anderem bei Abweichungen vom eigentlichen Schulweg, beim Verlassen des Schulgeländes, bei außerunterrichtlichen Veranstaltungen, bei Sprachreisen und bei den Praktika. Für den Elternbeirat ist ein Betrag in Höhe von 5.- € kalkuliert, für die SMV ein Betrag von 0,50 €. Damit können unsere Schüler verschiedene Veranstaltungen, wie z.B. das Schulfrühstück oder verschiedene Sportturniere, (mit)finanzieren. Der Elternbeirat unterstützt immer wieder schulische Veranstaltungen oder Exkursionen. In Einzelfällen leistet der Elternbeirat aber auch finanzielle Unterstützung, vor allem dort, wo Kinder aus finanziellen Gründen an Schullandheimaufenthalten oder Fahrten nicht teilnehmen könnten. **Der Elternbeitrag in Höhe von 6,50 € ist jeweils pro Familie gedacht, nicht je Kind!**

Förderverein der Max-Eyth-Realschule. Eine Schule ohne Förderverein ist heute kaum noch vorstellbar. Mit rund 350 Mitgliedern ist der Förderverein der Max-Eyth-Realschule ein recht großer Verein. Er möchte mit seiner Arbeit nicht nur das Schulleben bereichern mit Veranstaltungen, wie z.B. die Reihe „Kultur an der MER“ oder dem Fördervereins-Feschtle, sondern auch mit der Auslobung von Preisen schulische Leistungen und soziales Engagement würdigen. Immer wieder unterstützt der Förderverein die Schule bei Anschaffungen, wie z.B. Teilen der Einrichtung der Schülerbibliothek, oder bei Kursen und Seminaren, die für interessierte Schüler dann kostenlos sind. Das jährlich stattfindende Rhetorik-Seminar für die Stufe 9 ist solch ein Beispiel. All dies kann der Förderverein allerdings nur leisten, wenn „neue“ Max-Eyth-Eltern bereit sind, Mitglied zu werden und den Jahresbeitrag in Höhe von 10.-€ beizusteuern.

Weitere Informationen, vor allem auch aktuelle Hinweise, erhalten Sie stets auf der Homepage der Schule unter

www.mer-backnang.de

Auszüge aus dem Schulprofil der Max-Eyth-Realschule Backnang – Seite 6
Stand vom 28.03.2017